

23. Jahresbericht über das Jahr 1992
an die
Kommission für die Investitionsrisikogarantie

Im Jahre 1992 gingen keine Garantiesuche ein, so dass keine neuen Deckungen gewährt wurden und somit auch keine Kommissionssitzung stattfand.

Nach Abzug der Amortisation ergibt sich auf Ende 1992 ein Stand von Fr. 36.4 Mio. an angelegtem Kapital inklusive Zinsen, entsprechend Fr. 25.5 Mio. an maximaler Garantieleistung des Bundes. Schäden mussten keine übernommen werden.

Der Plafond für die Garantieverpflichtungen gemäss Bundesbeschluss betreffend die Gesamtverpflichtungen im Rahmen der Investitionsrisikogarantie von Fr. 500 Mio. ist demnach nur mit 5.1 % beansprucht.

Die Nettogebühreneinnahmen im Jahre 1992 erreichten Fr. 121 370.75 für früher bewilligte Verfügungen. Im Einvernehmen mit den eidgenössischen Behörden und dem Verein Schweizerischer Maschinen Industrieller werden letzterem 4,0 % der Verwaltungskosten der Exportrisikogarantie belastet oder

	Fr.	81 843.95
Beitrag "Berner Union"	Fr.	2 264.--

Total der Ausgaben	Fr.	84 107.95
		=====

Die Rechnung schliesst wie folgt ab:

Anfangskapital aus Clearingdepotkonti	Fr.	20 000 000.--
Einnahmenüberschuss bis Ende 1991	Fr.	8 252 420.--

	Fr.	28 252 420.--
Einnahmen 1992 (Gebühren)	Fr.	121 370.75
Ausgaben 1992	Fr.	84 107.95

Einnahmenüberschuss	Fr.	37 262.80

Rückstellung Ende 1992 somit	Fr.	28 289 682.80
Rückerstattung Geschäftskosten 1991	Fr.	- 66 357.35

	Fr.	28 223 325.45
		=====

Geschäftsstelle für die
Investitionsrisikogarantie


P. Silberschmidt


J.C. Devaud